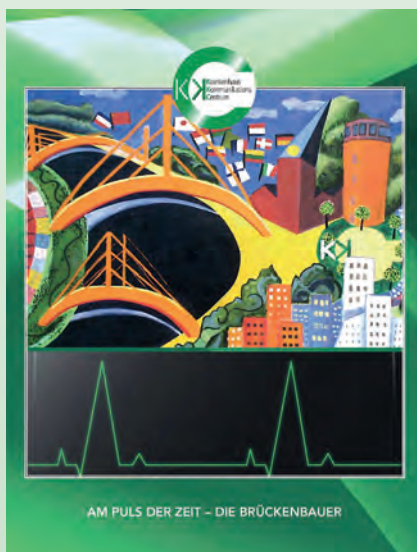




## KKC feiert 20. Geburtstag

Die Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit in den Einrichtungen des Gesundheitswesens e. V. wurde am 8. Juli 1999 in Gießen gegründet und ist nun 20 Jahre alt. Aus diesem Anlass lädt das Präsidium alle Mitglieder und Partner zu einer gemeinsamen Feier ein. Dort wird es sowohl um einen Rückblick als auch um Zukunftsthemen gehen: Wie will das KKC als Brückenbauer die Kommunikation der Zukunft gestalten? Repräsentanten der Mitgliedsverbände, Förderpartner und das Dozententeam der Vicenna Akademie werden die neuen Aktivitäten vorstellen. Anmeldungen zur Geburtstagfeier am 8. Juli 2019 um 11 Uhr in der Geschäftsstelle in Herford bitte bis zum 1. Juli an [info@kkc.info](mailto:info@kkc.info) mailen.



Immer am Puls der Zeit: Das KKC will Brücken zwischen den Branchenverbänden bauen.

## Start der Zusammenarbeit mit Händlerbund erfolgreich

Der Händlerbund unterstützt Händler aus ganz Europa bei der Professionalisierung, setzt sich für sicheren und erfolgreichen E-Commerce ein und steht für Online-Business und stationären Handel als Partner zur Verfügung. Für seine Mitglieder bietet er unterschiedlichste Fort- und Weiterbildungen an und erweitert das eigene Angebotspektrum ab sofort im Rahmen einer Kooperation um spezielle Seminare der Vicenna Akademie.



Heidemarie Hille

Akademie und Inhaberin der Unternehmensberatung aerophelia. Das Thema ‚Mitarbeiter für den digitalen Wandel gewinnen: Stolpersteine, Erfolgsfaktoren‘ fand großes Interesse bei zahlreichen Führungskräften und Projektleitern aus ganz Deutschland. Denn sowohl neue Geschäftsmodelle, Unternehmen und Organisationen als auch neue Strukturen, neue Formen der Zusammenarbeit und eine neue Art der Führung entwickeln sich in rasantem Tempo. Die anstehenden Veränderungen sind ohne ein steigendes Maß der Eigenverantwortung bei den Beschäftigten nicht zu bewältigen. Führungskräfte müssen den Wandel aktiv gestalten und sich den neuen Herausforderungen der Arbeitswelt 4.0 stellen. Alle Teilnehmer nahmen Wissenswertes und Anregungen für ihr Unternehmen mit.

## KKC beim WümeK

Auch auf dem diesjährigen WümeK-Jubiläumskongress waren KKC-Experten wieder zwei Tage lang stark vertreten. Manfred Kindler moderierte die beiden Sessions

‚Medizinischer 3D-Druck‘ und ‚Krankenhaustechnik‘ und gab einen Rückblick über 20 Jahre Riskbased Audits. Beiratschef Dr. Jürgen Knipps stellte die provokante Frage: Ist die deutsche Kliniktechnik bald in der Hand von Google & Co.? Der KKC-Premium-Mitgliedsverband fbmt gestaltete die gesamte Themenschiene ‚Angewandte Medizintechnik‘. 200 Teilnehmer lauschten gespannt dem Eröffnungsvortrag von Thorsten Gau (IBM) über ‚Künstliche Intelligenz – Wandel von Vision und Realität nach 20 Jahren WümeK‘.

Mit einem Webinar startete die Akademie erfolgreich in die Kooperation, berichtet Heidemarie Hille, Direktorin der Vicenna



Dr. Jürgen Knipps

## DSGVO zeigt Biss: erste Bußgelder

Aktuell berichtet KKC-Expertin Dr. Christina Czeschik als Datenschutzbeauftragte für Arztpraxen und Medizinische Versorgungszentren im Raum Rhein-Ruhr in ihrem Serapion-Blog über erste Erfahrungen bei der Umsetzung der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Verstöße werden schon mit empfindlichen Geldbußen geahndet. Während der Betrag von 2.000 Euro für die namensoffene Versendung einer Massenmail für eine Privatperson noch verkraftbar sein kann, wurde es für ein Krankenhaus in Zypern mit 5.000 Euro schon etwas teurer, weil ein Klinikmitarbeiter einem Patienten die Kopie seiner Akte verwehrt hatte. 400.000 Euro musste ein Krankenhaus für einen unzureichenden Schutz der Patientendaten zahlen. Aber auch in Deutschland wurden die ersten Bußgelder registriert: 20.000 Euro kostete einem Hamburger Unternehmen die verspätete Meldung über eine Datenschutzverletzung an die Behörde und die Betroffenen. Sogar mit 80.000 Euro wurde ein Unternehmen des Gesundheitswesens in Baden-Württemberg belegt, weil es versehentlich Gesundheitsdaten ins Netz gestellt hatte. Die französische Datenschutzbehörde bestrafte Google wegen DSGVO-Verstößen mit 50 Millionen Euro. Der aktuelle Stand der Strafmaßnahmen ist auf [www.enforcement-tracker.com](http://www.enforcement-tracker.com) einsehbar.

## Daten der ePA ausreichend gesichert?

Ab dem 1. Januar 2021 muss jede Krankenkasse ihren Versicherten eine elektronische Patientenakte anbieten. Holm Diening, Leiter Informationssicherheit und Datenschutz bei der gematik, beantwortete kürzlich im Interview mit KKC-Expertin Dr. Christina Czeschik einige Fragen zur Datenspeicherung der elektronischen Patientenakte. Der gematik-Experte führte aus, dass diese pro teilnehmendem Versicherten zentral bei einem der gematik-zugelassenen Anbieter erfolgen wird und erläuterte den Unterschied zur österreichischen Lösung Elga mit dezentraler Speicherung. Diening zu den Zugriffsrechten: „In der deutschen ePA wird es zwar eine zentrale Datenspeicherung



Dr. Christina Czeschik

beim Anbieter des jeweiligen Versicherten geben, allerdings haben wir Rollen, die Zugriff auf alle Daten haben, gänzlich ausgeschlossen.

Die gespeicherten Dokumente sind ohnehin Ende-zu-Ende verschlüsselt und werden erst beim Arzt bzw. beim Versicherten lesbar gemacht. Die Metadaten sind versichertenindividuell durchsuchbar, ein Zugriff des Aktenbetreibers, auch über privilegierte Systemprozesse, ist aber durch die Ausführungsumgebung technisch ausgeschlossen. Wir beharren darauf, dass es keine technische oder organisatorische Instanz geben wird, die Zugriff auf alle deutschen Versichertendaten erhält.“

Fazit von Dr. Czeschik: „Wenn die elektronische Patientenakte in Deutschland so umgesetzt wird, wie von der Gematik festgelegt, dann wird den Ängsten vor einer zentral durchsuchbaren Kartei gläserner Versicherter weitgehend die Grundlage entzogen. Die nächste große Hürde der Digitalisierung wartet jedoch schon: Usability und Akzeptanz bei den Nutzern, also bei Ärzten und Patienten.“

Dr. Czeschik moderierte außerdem am 10. April auf der DMEA die bvitg-Session ‚All Your Data Belong to Us: ePA in der Datenschutzperspektive‘. Zusammen mit Holm Dening und Christian Rebernik, dem CEO der Vivy GmbH, diskutierte sie den Doxing-Skandal Anfang Januar 2019, der aufzeigte, dass selbst die sichersten Netzwerke infiltriert und gehackt werden können. Ist der hohe Datenschutzstandard in Deutschland eine Innovationsbremse zur Einführung der ePA oder ein Garant der Patientensouveränität?  
[www.serapion.de](http://www.serapion.de)

### Blockchain-Strategie der Bundesregierung kommt

Die IT-Arbeitsgruppe des KKC hat sich an einer Online-Konsultation zur Blockchain-Strategie im Gesundheitswesen beteiligt, die laut Koali-

tionsvertrag von der Bundesregierung erarbeitet werden soll. Daran sind derzeit die federführenden Ressorts, das Bundesministerium der Finanzen und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie unter Einbindung der anderen Ressorts beteiligt. Die Strategie wird voraussichtlich Mitte 2019 vorgelegt. Ziel der Online-Konsultation war es, mehr Informationen über Potenziale, Treiber und Hemmnisse für den Einsatz der Blockchain-Technologie zu erhalten. Zudem wurde nach Praxisbeispielen gefragt, um ein vollständigeres Bild über deren Einsatz in Deutschland zu erhalten. Die Online-Befragung richtet sich in erster Linie an bundesweit aktive Verbände, Unternehmen und Organisationen. Die Stellungnahmen werden in die Blockchain-Strategie der Bundesregierung mit einfließen. Auf der DMEA in Berlin wurden am 9. April drei Anwendungsszenarien präsentiert:

- eBtM – ein Konzept, um mithilfe der Blockchain gegen Betäubungsmittelmissbrauch vorzugehen,
- Track&Trace bietet die Möglichkeit, die Produktsicherheit von Medikamenten und Medizinprodukten deutlich zu erhöhen.
- TransplantChain – ein Ansatz, um die Sicherheit des Transplantationssystems zu verbessern und die Zahl der Organspenden zu erhöhen.

## Vicenna Akademie

### Vernetzung in der digitalen Welt – Mythos oder Notwendigkeit?

Am 5. September 2019 findet in Duisburg eine Sonderveranstaltung in Kooperation mit dem Fraunhofer-InHaus-Zentrum statt. Diskutiert werden die allgegenwärtigen Fragen zu Vernetzung und Digitalisierung, die alle Unternehmensbereiche auch in der Gesundheitswirtschaft dominieren. In den Vorstands- und Aufsichtsräten nimmt dieses Thema immer mehr Raum ein. Das Seminar bietet eine breite Informationsbasis, die bei der Klärung hilft, ob und wie dieser fundamentale Entwicklung zu begegnen ist und wie die dadurch entstehenden

Veränderungen am sinnvollsten angegangen werden können. In authentischer Umgebung, dem ‚Hospital Engineering – Innovationspfade für das Krankenhaus der Zukunft‘, kann während des Seminars vieles auch praktisch getestet werden. Vorhanden sind die verschiedenen Stationen eines Krankenhauses, die ein Patient durchläuft, zum Beispiel Empfangsbereich, Patientenzimmer, Operationssaal und Reha-bereich. Dort können die Vorteile innovativer Lösungsansätze aus den Seminaren demonstriert, das übergreifende Zusammenspiel der verschiedenen Abläufe verdeutlicht und damit ganzheitliches Prozessmanagement im Krankenhaus dargestellt werden. Zielgruppe der Veranstaltung sind Führungskräfte aus der Gesundheitsbranche, Entscheider in Unternehmen sowie Mitarbeiter in Fach- und Führungspositionen. Über die Branche hinaus sind bewusst auch interessierte Dienstleister des E-Commerce-Bereichs angesprochen. Der Workshop zeigt auf Basis eines Grundscenarios strategische Überlegungen, Kommunikationskonzepte und Inhalte auf, um individuelle Lösungen für das eigene Unternehmen ableiten zu können. Die Dozenten sind:

- Dipl.-Betriebswirt Uwe Loof: akkreditierter Prozessberater, Lehrbeauftragter FOM, Hochschule Weserbergland, Quadriga Berlin, langjähriger Juror in der Mittelstandsinitiative ‚Top Job‘;
- Wolfgang Grötting: Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme IMS, Fraunhofer InHaus-Zentrum;
- Heidemarie Hille: Autorin, Qualitätsmanagerin und Lehrbeauftragte mit langjähriger, internationaler Erfahrung insbesondere bei der Beratung medizinischer Unternehmen.

[www.vicenna-akademie.de](http://www.vicenna-akademie.de)

### Weitere Fragen zum KKC?

KKC-Geschäftsstelle  
Stiftskamp 21  
32049 Herford  
Tel.: +49 5221 8800-61  
Mobil: +49 171 3550598  
[kkc-foerderverein@t-online.de](mailto:kkc-foerderverein@t-online.de)  
[www.kkc.info](http://www.kkc.info)